

Schwetzingener Klavierstudio räumt ab

Zehn Preisträger bei „Jugend musiziert“ - viermal mit Höchstzahl



Die jungen Preisträger/-innen (v.l.): Fernanda de Freitas Kopsch, Henrik Klinger, Maria Lazar, Yohann Klinger, John Najba, Daniel Stang, Philipp Alexander Kremer, Christos Herbold und Arjun Mukhopadhyay
Foto: pr

(vl/red). Das Klavierstudio Tatjana Worm-Sawosskaja mit Sitz in Schwetzingen darf einen neuen Rekord verzeichnen: In Heidelberg und Mannheim erspielten sich die jungen Talente bei „Jugend musiziert“ neun Mal den 1. sowie einen 2. Preis. Für die Kinder im Alter zwischen 7 und 15 Jahren ist es eine wichtige Bestätigung für die große Arbeit, die dahintersteckt.

Über viele Monate hinweg wird das Programm zwei Mal pro Woche im Unterricht perfektioniert und zu Hause jeden Tag geübt. Musiktheorie und Musikgeschichte runden das Ganze ab und eröffnen den Blick hinter den Notentext. Die intensive Vorbereitung beinhaltet auch mehrere Konzerte vor dem

Wettbewerb, so dass die Kinder und Jugendlichen schließlich einen souveränen Auftritt vor staunender Jury absolvieren. Die Wertung erfolgt nach einem strengen Punktesystem in verschiedenen Altersgruppen. Ab 21 Punkten wird ein 1. Preis zuerkannt - 25 von 25 möglichen Punkten sind dagegen ein sehr seltenes Ergebnis, das eine in aller Hinsicht einwandfreie Leistung auszeichnet.

Diese hatten gleich vier Schüler gezeigt: Aus der Klasse von Sergej Korolev waren es Daniel Stang (11 Jahre alt), inzwischen Vorstudent in Madrid und Florian Steinberg, der mit 15 Jahren ein in Klang und Technik besonders anspruchsvolles Programm erarbeitet hatte. Eine junge Pia-

nistin hatte Svetlana Zaharova in ihrer Klasse herangezogen. Maria Lazar (10) entzückte das Publikum in Heidelberg mit Werken von Mozart bis Chopin. Erst neun Jahre alt ist Arjun Mukhopadhyay (Klasse Viktoria Linzer) und darf sich ebenfalls über 25 Punkte freuen. Seine Darbietung der Nocturne cis-Moll von Chopin überzeugte nicht nur die Jury, sondern auch die Konkurrenz, die ihm nach dem Auftritt offenbarte, Ähnliches noch nie zuvor gehört zu haben. Doch trotz der exzellenten Leistung ist Arjun noch zu jung für die Weiterleitung zur nächsten Etappe von „Jugend musiziert“.

Ab der zweiten Altersgruppe ist der Weg frei für den Landeswettbewerb, für den sich auch Fernanda de Freitas Kopsch (10), ebenfalls aus der Klasse von Viktoria Linzer, mit 23 Punkten qualifizieren konnte. So heißt es für vier der Preisträger weiterüben um sich in Tuttlingen mit den Besten aus ganz Baden-Württemberg zu messen. „Zu jung“ war diesmal auch Philipp Alexander Kremer, der mit seinen neun Jahren schon seit vier Jahren Unterricht bei der Leiterin des Klavierstudios Tatjana Worm-Sawosskaja, erhält. Der junge Mann will Pianist werden und hat mit 24 Punkten ein weiteres Etappenziel erreicht.



Florian Steinberg

Ebenfalls aus der Klasse Worm-Sawosskaja kommt Christos Herbold (11), der schon viele Wettbewerbe bestritten hat und dieses Mal einen guten 2. Preis nach Hause brachte.

Besonders freuen sich aber die Kinder, die noch nicht so lange Klavier spielen und nun die Gleichaltrigen eingeholt haben. Dazu zählen John Najba (10) und Henrik Klinger (9), die noch keine zwei Jahre dabei sind und jetzt dank harter Arbeit einen 1. Preis erhielten. Ein jüngerer Preisträger aus der Klasse von Viktoria Linzer ist Yohann Klinger: Der 7-Jährige erspielte sich hoch konzentriert bereits zum zweiten Mal einen 1. Preis. Das Fazit von Tatjana Worm-Sawosskaja: „Grandios! Solche Ergebnisse hat das Klavierstudio noch nie erreicht!“ – bleibt zu wünschen, dass der Landeswettbewerb genauso erfolgreich abläuft.

Caritas Fachschule für Pflegeberufe

Traditionsschule mit neuem Namen

(pm/red). Die Caritas Fachschule für Altenpflege die bereits seit den 70er Jahren Pflegefach- und -hilfskräfte für die Altenpflege ausbildet, hat seit dem 1. Januar diesen Jahres einen neuen Namen. Sie nennt sich ab sofort: „Caritas Fachschule für Pflegeberufe“.

Durch das Inkrafttreten des neuen Pflegeberufegesetzes zum 01.01.2020 hat sich der Diözesan Caritas Verband Freiburg, der Träger der Fachschule, entschieden, zukünftig Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen im Sinne des neuen Gesetzes auszubilden. Die bisher begonnenen Altenpflegekurse laufen natürlich bis zu den Examen weiter. Konkret heißt dies, dass im September 2022 die letzten

examierten Altenpflegefachkräfte, die nach dem Bundesaltenpflegegesetz ausgebildet wurden, die Caritas Pflegeschule verlassen.

Um bis zum Start der neuen Ausbildung bestens gerüstet zu

sein, werden derzeit die Räumlichkeiten der Schule auf dem ATOS-Gelände in der Scheffelstraße 79 modernisiert und verschönert. Durch die Anbindung über Glasfaserkabel erhofft sich der Schulleiter Wolfgang Grzempa endlich einen zeitgemäßen und vor allem störungsfreien Zugang ins World Wide

Web. Schülerinnen und Schüler sollen in Zukunft eine Lernumgebung vorfinden in der es Spaß macht, sich auf den anspruchsvollen Beruf einer Pflegefachkraft vor zu bereiten.

Die Weichen für die neue Pflegeausbildung sind gestellt und Bewerbungen für den im Oktober beginnenden Kurs zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann werden bereits angenommen. Um auch Interessenten ohne mittleren Bildungsabschluss einen Zugang zur Fachausbildung zu ermöglichen, werden weiterhin auch Kurse zur Altenpflegehelferin und zum Altenpflegehelfer angeboten. Der nächste Kurs soll bereits im August beginnen. Bewerbungen für beide Ausbildungsangebote werden bereits angenommen.



Neuer Name, bewährtes Team (v. l.): Schulleiter Wolfgang Grzempa, Kursleiterinnen Jasmin Münch und Sybille Schmid sowie Sekretärin Dorothee Preis.

Foto: pr

Infos:
www.wirbildenaus-caritas.de